

## Aktiv und selbstbestimmt im Alter

### Großer DRK-Auftritt auf der 27. Seniorenmesse in Mülheim

Nicht nur die Gesellschaft wandelt sich, ebenso die ältere Generation. Kein Wunder also, dass sich das Themenspektrum auf der „Seniorenmesse Ruhr“ von Jahr zu Jahr ausweitet.




FSJ'ler Gregor Messerschmidt im Gespräch mit interessierten Messebesuchern.

In diesem Jahr befand sich, wie bereits schon in den Vorjahren, der imposante Informations- und Aktionsstand des Roten Kreuzes direkt in der Nähe des Eingangsbereiches und war Publikumsmagnet. Auf der Hauptbühne stellte das DRK den Hausnotrufdienst vor und der Justitiar des Kreisverbandes, Christian Lentföhr, lud zu einem Vortrag über das Thema „Testament, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ ein. Neben der Tätigkeit als Messeaussteller übernahm das Rote Kreuz auch den Sanitätsdienst für die Veranstaltung und die Ver-

sorgung der Besucher mit einem schmackhaften Imbiss. Der Betreuungszug des Kreisverbandes bekochnete die Besucher der Messe vor Ort mit seiner traditionellen Erbsensuppe und anderen Leckereien.

Die größte Nachfrage am Informationsstand gab es neben der kostenlosen Blutzucker- und Blutdruckmessung nach dem brandneuen DRK Ratgeber „Stiften und Vererben“. Außerdem wurden unter anderem 250 gefüllte Einkaufstaschen mit Informationsmaterial und kleinen Aufmerksamkeiten verteilt.

Neben dem DRK präsentierten zahlreiche Aussteller auf der Messe ihre Produkte, Dienstleistungen und Informationen, angefangen bei den Themen Gesundheit, Wellness und Fitness, über Prävention, Rehabilitation und Therapie, bis hin zu Naturheilverfahren oder Freizeitangeboten.

Die Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld eröffnete zusammen mit dem Seniorenbeirat-Vorsitzenden Helmut Storm die Seniorenmesse. Seit dem Jahr 1987, in dem die Veranstaltung ins Leben gerufen wurde, nimmt nun der DRK Kreisverband Mülheim an der Ruhr aktiv an der Seniorenmesse teil. 



DRK-Helfer Christian Fork und Frank Kulla (v.l.) beim kostenlosen Vital-Check.

# DRK bei der Bombenentschärfung gefordert

## Dr. Thomas Emons im Gespräch mit dem Katastrophenschutz

Katastrophenschutz ist nicht immer gefährlich und spektakulär. Man sieht die Katastrophenschützer des Roten Kreuzes mit ihren 21 sandfarbenen Fahrzeugen etwa bei Großveranstaltungen, wie dem Ruhr Reggae Summer, dem Ruhrauenlauf, dem Volksradfahren, der Saarner Kirmes oder dem Tengelmann-Lauf, wenn sie dort Unfallhilfsstationen aufbauen, um im Notfall zu helfen.

Auch bei der Fußball-WM 2006 oder beim Stadtfest Bochum Total hielten sich die Katastrophenhelfer schon für den Ernstfall bereit. „Wenn wir nicht zum Einsatz kommen, ist uns das recht, weil es dann allen gut geht“, sagt Christian Wallau. Der 35-Jährige, der 1997 durch seinen Wehersatzdienst zum Katastrophenschutz kam und heute als stellver-



Das Objekt der Begierde: Ein gefährliches Relikt aus dem 2. Weltkrieg.

tretender Zugführer und als Fachdienstbeauftragter für Technik und Sicherheit Verantwortung für Menschen und Material trägt, kennt auch Fälle, „in denen wir den großen roten Knopf drücken müssen.“ Ein solcher Fall, in dem alle drei Einsatzeinheiten, mit ihren jeweils 66 Aktiven per Handy alarmiert werden, war im März die Bombenentschärfung am Springweg. „Da haben wir bei den Absperrungen an der Aktienstraße geholfen und Menschen, die ihre Wohnungen verlassen mussten, in die von uns eingerichtete Übergangsunterkunft in der Schule an der Bruchstraße gebracht“, berichtet Wallau. „Einige Leute kamen vom Arzt oder vom Einkauf und wussten nicht, was los ist“, erinnert sich der für den Katastrophenschutz zuständige stellvertretende Kreisbereitschaftsleiter des Roten Kreuzes, Marco Küpper. Hier bewährte sich der schon beim Pfingststurm Ela 2014 erprobte Betreuungsdienst der



Stellv. Zugführer Christian Wallau und Stellv. Kreisbereitschaftsleiter Marco Küpper (v.l.) im Interview.

Katastrophenschützer. Diesmal ging es nicht nur um Verpflegung, sondern auch darum, Menschen im Ausnahmezustand zu beruhigen und ihnen die Lage zu erklären. Dabei zahlte es sich aus, dass die ehrenamtlichen Katastrophenschützer nicht nur eine Sanitätsausbildung bekommen, sondern auch für die psychosoziale Notfallbetreuung geschult werden. Wallau und Küpper haben in ihrer Zeit beim DRK auch schon schwierigere Einsätze erlebt. Küpper, der 1994 als Schulsanitäter über das Jugendrotkreuz zu den Katastrophenschützern kam, fuhr bei der Duisburger Love-Parade-Katastrophe 2010 einen Notarztwagen. Wallau richtete beim gleichen Unglück mit seinen Kollegen vom Katastrophenschutz Ablage- und Behandlungsplätze für Verletzte ein und

## sbu | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

sbu | Sterzenbach StBG mbH & Co.KG

sbu | Rechtsberatung Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

**Ralf Sterzenbach\*** Steuerberater  
www.sbu-steuer.de | Tel. 0208 / 996 77 0

Dipl. jur. **Stefan Bloem\*\*** Rechtsanwalt  
www.sbu-recht.de | Tel. 0208 / 996 77 40



\*Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)  
Fachberater für Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)

\*\*LL.M. (Wirtschafts- und Steuerrecht)





Die DRK-Helfer der 2. Einsatzinheit leisten eine vielfältige Hilfe bei der Beförderung, Erfassung, Betreuung und Versorgung der betroffenen Bewohner des Evakuierungsgebietes. Die Nutzer der Betreuungsstelle werden vom DRK den ganzen Tag bestens betreut. An Erbsensuppe, belegten Brötchen, Obst, Süßigkeiten und Getränken gibt es keinen Mangel.

fuhr beim Großbrand am Dickswall 2006 den Notfallseelsorger. „Wenn man bei solchen Einsätzen völlig verzweifelten Menschen begegnet, die einen Angehörigen oder ihre Existenz verloren haben, geht einem das schon nahe“, gibt Wallau zu. „Während eines solchen Einsatzes funktioniert man nur. Erst später denkt man darüber nach, was man im Einsatz erlebt hat“, schildert Küpper den Alltag im Katastrophenschutz. Küpper als Rettungsassistent und Wallau als Rettungssanitäter sind sehr erfahren und an den Umgang mit verletzten und toten Menschen gewöhnt. „Man lernt, dass der Tod zum Leben dazu gehört. Und das Gespräch in einer guten Gemeinschaft fängt vieles auf“, betont Küpper. Christian Wallau, der über die insgesamt 800 tech-

nischen Geräte der Katastrophenschützer wacht, kam als Wehersatzdienstleister zum Katastrophenschutz, „weil ich mir nie vorstellen konnte, mit einer Waffe auf Menschen zu schießen.“ Er sieht im Katastrophenschutz das Ideal des Rot-Kreuz-Gründers Henri Dunant verwirklicht: „Jeder bekommt die Hilfe, die er braucht, egal, wer er ist und wo er her kommt.“ Wenn man die beiden Katastrophenschützer danach fragt, warum sie jedes Jahr eine vierstellige Stundenzahl in ihr Ehrenamt investieren, sagen sie: „Es macht uns Freude, Menschen auszubilden, zu motivieren und gemeinsam mit ihnen etwas zu tun, was für unsere Gesellschaft wichtig ist.“ Dass sie für ihren Einsatz vom Feuerwehrchef, von der Oberbürgermeisterin oder auch schon

vom Bundespräsidenten gelobt worden sind, bestärkt sie in ihrer Motivation. Sie wissen aber, dass sie Beruf und Ehrenamt auch deshalb gut miteinander verbinden können, weil sie auch hauptamtlich beim Roten Kreuz arbeiten. Beide sind für den Kreisverband Düsseldorf tätig, Küpper als Teamleiter im Hausnotruf und Wallau als Disponent in der Einsatzleitstelle. „Wenn wir in einem kleinen Handwerksbetrieb arbeiten würden, wäre es wesentlich schwieriger“, weiß Wallau. Und er weiß auch, „dass es immer schwieriger wird Ehrenamtliche für den Katastrophenschutz zu gewinnen, nachdem die Einstiegshilfe durch den Wehersatzdienst weggefallen ist.“

**Thomas Emons**



*Gemeinsam stark  
für Ihre Gesundheit!*

Wertgasse 30  
45468 Mülheim  
Tel.: 0208 309-0  
Fax: 0208 309-2006  
www.evkmh.de  
info@evkmh.de



Seit 1850

dem Menschen  
verpflichtet

**Evangelisches  
Krankenhaus  
Mülheim / Ruhr**  
Ein Haus der ATEGRIS

# RWW und DRK-Wasserwacht

## Eine tolle Partnerschaft hat sich entwickelt

Es begann mit der Überlegung, für das diesjährige 50-jährige Jubiläum der Wasserwacht einen Sponsor zu finden. Zum Thema „Wasser“ war schnell ein geeigneter Kandidat ausgeguckt: Die Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH kurz RWW.



Beim ersten Gespräch mit dem Pressesprecher des Unternehmens, Herrn Ramon Stegink, war für beide Seiten sofort spürbar, dass eine engere Zusammenarbeit möglich ist. Die Vertreter von RWW und DRK gingen direkt ans Werk und stellten gemeinsam ein attraktives Jubiläumsprogramm auf die Beine, das auf eine Kooperation mit Perspektive ausgerichtet ist:

- + **Gemeinsame Infostände**
- + **Gegenseitige Unterstützung beim DRK-Ruhrschwimmen „Schwimm für uns“ und beim „Schleusenfest“ Haus Ruhrnatur**
- + **Gemeinsame Baderegeln mit den Maskottchen Erwin und Ruby**
- + **Spezieller RWW-Schwimmlehrgang für Kinder unter sechs Jahre**
- + **Gemeinsames Wissens-Quiz für Public-Events**

Symbolisch für die tolle Zusammenarbeit zwischen dem RWW und dem Roten Kreuz ist ein Gemeinschaftslogo gestaltet worden. Die Maskottchen, der Wassertropfen Erwin und die Wasserratte Ruby finden sich nun vereint als Wasserwächter der Ruhr in einem Schlauchboot wieder. Na dann: „Schiff ahoi und allzeit gute Fahrt!“



# Frischer Wind im DRK-Bürgertreff Broich

## Neues Programm mit interessanten Aktivitäten und Veranstaltungen

Im Bürgertreff ist in diesem Jahr richtig was los. Viele bereits etablierte Veranstaltungen ergänzt mit neuen Aktivitäten finden in den Räumen an der Prinzess-Luise-Straße 115 statt.

Eröffnet wurde der Veranstaltungsreigen bereits mit der Vorstellung eines ganz besonderen Museums. „Saarn im Koffer“ war zu Gast und hatte viele Geschichten im Gepäck. Aber auch andere Aktivitäten klingen vielversprechend. Die neue Reihe „Aktuelles“ mit einer Filmvorführung

und einer anschließenden moderierten Diskussion zum ersten und aktuellen Thema „Flüchtlinge – mittendrin und außen vor“ wird sicherlich viele Besucher interessieren. „Spielen Sie Skat?“ oder „Kinozeit im Bürgertreff“ werden zu regelmäßig einmal im Monat stattfindenden Aktivitäten. Höhepunkt sind sicherlich die Tagesausflüge mit dem Reisebus nach Venlo und nach Bad Westernkotten. Interessierte sind herzlich eingeladen, den DRK-Bürgertreff einmal kennenzulernen. Frau Schmidt und Frau Marquardt freuen sich über viele neue Besucher. Erstmals hat das Deutsche Rote Kreuz seine zahlreichen Veranstaltungen im Bürgertreff in einem Programmheft zusammengefasst, das kostenlos in der

Geschäftsstelle des Kreisverbandes angefordert werden kann.



### Info

Der Bürgertreff, in seinem 45-jährigen Bestehen, ist ein Treffpunkt für Menschen, die ihre Freizeit mit besonderen Aktivitäten bereichern möchten. Besucher haben dort die Möglichkeit, Spaß und Freude gemeinsam mit Gleichgesinnten zu erfahren. Mittwochs – und jetzt neu auch freitags – kann man zu kleinen Preisen in geselliger Runde zu Mittag essen. Die Öffnungszeiten sind: Dienstags bis freitags von 12.00 bis 17.00 Uhr



# Erste Hilfe leicht gemacht


## Der neue 1. Hilfe-Kurs ist deutlich praxisorientierter

Zum 1. April 2015 haben die gesetzlichen Unfallversicherungsträger eine Novellierung der Erste-Hilfe-Ausbildung beschlossen. Zukünftig wird in den Schulungen intensiv praktisch geübt.

Außerdem werden für die 1. Hilfe-Lehrgänge keine zwei Tage sondern nur noch ein Tag benötigt, da die Schulungsdauer auf neun Unterrichtseinheiten reduziert wurde. Ausbildungsleiter Dirk Temming freut sich sehr über diese Entwicklung: „Wir müssen Erste Hilfe so simpel vermitteln, wie sie tatsächlich ist. Nur so

wird es uns gelingen, die Hemmungen bei vielen Menschen abzubauen, im Notfall Hilfe zu leisten.“ Statt eines theoretischen Frontalunterrichts beinhalten die Kurse des Roten Kreuzes ab sofort jede Menge Praxis.

Der neue 1. Hilfe-Kurs bietet nun eine große Chance, seine Kenntnisse mit einem deutlich geringeren Aufwand wieder aufzufrischen. Kreisgeschäftsführer Klaus-Jürgen Wolf hofft, dass auch Unternehmen die Gelegenheit nutzen, mehr Mitarbeiter zum betrieblichen Ersthelfer ausbilden zu lassen. Der bisherige Kurs Lebensrettende

Sofortmaßnahmen (LSM), der sich einzig an Führerscheinbewerber richtete, ist eingestellt worden. Dieser wird durch den neuen 1. Hilfe-Kurs ersetzt. Führerscheinbewerber können von dem besonderen DRK-Angebot Gebrauch machen, an einem der jeden Samstag stattfindenden 1. Hilfe-Kurse ohne Anmeldung teilzunehmen. Schüler, Studenten und Auszubildende profitieren von einem Sonderpreis in Höhe von 20,00 €. Ferner besteht weiterhin die Möglichkeit, einen Sehtest für die Führerscheinprüfung abzulegen. 



Das „A und O“ der 1. Hilfe: Die Wiederbelebung.

### Welche Kursangebote gibt es?

**Ganztägige Kurse:** jeden Samstag von 9.00 bis 16.30 Uhr

**Abendkurse von 19.00 bis 22.00 Uhr:** 9./10. Juni, 7./8. Juli, 4./5. August, 8./9. September, 6./7. Oktober, 3./4. November, 8./9. Dezember 2015

Anmeldung nimmt Frau Pukowitz unter Tel. 4 50 06-13 oder per E-Mail an [petra.pukowitz@drk-muelheim.de](mailto:petra.pukowitz@drk-muelheim.de) gerne entgegen.

## Was geschieht mit meinem Förderbeitrag?


### Beispiel Katastrophenschutz

Damit unsere Helfer auch im Dunkeln ihre Arbeit tun können, ist die richtige Beleuchtung ausschlaggebend. Der neue LED-Strahler mit

einer Leistung von 25.000 Lumen eignet sich durch seine extrem helle Strahlkraft und seinen geringen Energieverbrauch besonders für den Einsatz im Katastrophenschutz und bei Rettungseinsätzen.

Der Strahler überzeugt durch einen sehr leichten und schnellen Auf- und Abbau ohne jegliches Werkzeug. Darüber hinaus ist er staub- und strahlwassergeschützt und in einem Temperaturbereich von -20 bis +40 °C

einsetzbar. Er liefert unmittelbar nach dem Einschalten sofort volle Leistung. Durch die tellerartige Aluminiumkonstruktion ist er stapelbar, sehr leicht und daher mühelos transportabel. Er eignet sich perfekt für die Außeneinsätze unter schwierigsten Bedingungen.

Ohne den Beitrag der Fördermitglieder wären die Anschaffungen nicht möglich gewesen. Dafür sagen wir ganz herzlich Dankeschön. 





# Der Rohbau liegt in den letzten Zügen

## Erster Meilenstein im Bauprojekt ist geschafft

Seit Wochen ist eine betriebsame Geschäftigkeit am DRK Hilfeleistungszentrum festzustellen. Seitdem die Bodenplatte gegossen ist, sieht man täglich große Fortschritte am Hauptgebäude.



Imposant erstreckt sich das 54 Meter lange Bauwerk auf dem Grundstück an der Aktienstraße. Die Mauern des Obergeschosses stehen und die Betonplatte des Daches wird gegossen. Die Fahrzeughalle für den Rettungsdienst ist bereits errichtet und mit ein bisschen Fantasie kann man sich zwischen den Säulen stehend schon einen geschäftigen Betrieb im Empfangsbereich des Hilfeleistungszentrums vorstellen. Großzügig ist der Raum gestaltet und hoch sind die Decken. Toll, wenn man bei der ersten Baubegleitung feststellt, dass das ursprünglich geplante Raumkonzept auch tatsächlich realisiert werden konnte.

Das Unternehmen Hütter aus Dorsten leistet ganze Arbeit und liegt voll im Zeitplan, so dass nach dem Richtfest am 8. Mai 2015 der Dachdecker sein Gewerk pünktlich in Angriff nimmt. Die letzten Verhandlungen mit den weiteren Bauunternehmen sind geführt, so dass der Kreisverband nun über eine hohe Planungs- und Kostensicherheit verfügt. Zahlreiche Firmen aus Mülheim an der Ruhr und Oberhausen sind für die solide Ausführung ihrer Gewerke verantwortlich. Jetzt beginnt die Phase der Detailplanung: Wo sind Steckdosen und Schalter anzubringen, welche Farbe erhalten die Fensterrahmen, werden die rechteckigen Fliesen quer oder

hochkant gesetzt? Fragen über Fragen, die der Steuerungskreis, bestehend aus Frank Langer, Martin Meier, Christian Bittner und Klaus-Jürgen Wolf fast täglich zu entscheiden hat. Da das zweite Gebäude, die große Fahrzeughalle, nicht in einer Massivbauweise sondern als Stahlhalle erstellt wird, kann mit ihrer Errichtung später begonnen werden. So steht erst einmal eine große Freifläche für das umfangreiche Baumaterial zur Verfügung. Die Bauarbeiter freut es. Wer Interesse hat, den Baufortschritt zeitnah zu verfolgen, ist herzlich eingeladen, den Baublog im Internet unter [www.neubau.drk-muelheim.de](http://www.neubau.drk-muelheim.de) zu besuchen. +

## Eine sorgenfreie Zukunft: medlstrompur.

medlstrompur – Strom von medl für Mülheim. Weitere Informationen erhalten Sie unter 0208 4501 333 oder [www.medlstrompur.de](http://www.medlstrompur.de)

Der günstigste Stromtarif für Mülheim.

**medl**  
Einfach näher dran




# Stark wie ein Baum – Das Ehrenamt des Kreisverbandes Rotkreuzler fällen und häckseln für den Neubau



An mehreren Tagen halfen Rotkreuzler am Baugelände des Hilfeleistungszentrums Bäume zu fällen und den Grünschnitt zu entsorgen.

Um Platz für das Hauptgebäude zu schaffen, mussten einige Bäume gefällt und Sträucher geschnitten werden. Dabei und beim anschließenden Häckseln halfen rund 12 Freiwillige aus den Einsatzeinheiten, zu denen auch die Wasserwacht gehört. Was für viele erst nach leichter Arbeit klang, entlarvte sich jedoch bei dem regnerischen, kalten Wetter als echte Schufferei. Doch die

motivierten Helfer trotzten den widrigen Umständen. Dafür wurden sie am letzten Aktionstag mit den ersten Strahlen der Frühlingssonne belohnt, so dass die Schlussarbeiten leicht von der Hand gingen. 

*Erst nachdem hinter dem Gebäude die Äste mühsam weggezogen waren, können die DRK-Helfer mit dem Häckseln beginnen.*

## Spender für das Hilfeleistungszentrum gesucht!

Für die Anschaffung bestimmter Ausstattungsgegenstände des Hilfeleistungszentrums benötigt der Kreisverband noch eine finanzielle Unterstützung. Es handelt sich hierbei um die vielen kleinen Dinge, an denen man sparen könnte, die aber das „Menschen zu helfen“ leichter macht. Besonders liegt es uns am

Herzen, die Kleiderkammer mit neuen Regalen und Umkleidemöglichkeiten auszustatten. Auch wird eine neue Möblierung des Aufenthaltsraumes der ehrenamtlichen Rettungsdienstler benötigt. Möchten Sie etwas Gutes tun, so überweisen Sie bitte entweder direkt auf unser Spendenkonto Sparkasse Mülheim an der Ruhr:  
IBAN: DE51 3625 0000 0175 1367 54

oder nutzen Sie die Möglichkeit der Online-Spende auf unserer Website. Ob Sie eine Einzelspende für das Hilfeleistungszentrum leisten oder sich für eine Fördermitgliedschaft entscheiden: Jede Unterstützung ist uns herzlich willkommen!



Uwe Brock, Facharzt für innere Medizin und Sportmedizin, mit seinem Team

**Kennt die Praxis.**

Sparkasse – mehr als eine Bank.

 Sparkasse  
Mülheim an der Ruhr

# Waffelverkauf und Kinderschminken mit Löwe Leo

## dm-Filiale unterstützt Jugendrotkreuz



Tolle PR-Aktion für das JRK: Leo als Sympathieträger.

Das Mülheimer Jugendrotkreuz backte gegen eine Spende frische Waffeln und verwandelte „kleine“ Spender beim Kinderschminken in Piraten, Tiger, Schmetterlinge und Feen. Das JRK-Maskottchen Leo war natürlich auch vor Ort.

Die dm-Filiale auf der Hansastraße spendete hierbei die gesamten Zutaten, sodass der komplette Erlös an das Mülheimer JRK ging. Es konnten sage und schreibe 175 Waffeln an die Besucher der dm-Filiale verkauft werden. Am Schminkstand wurden die Kinder dann in gefährliche Piraten oder in wunderschöne Schmetterlinge verzaubert. Das eingenommene Geld kommt den Kindern und Jugendlichen des Jugendrotkreuzes Mülheim an der Ruhr zugute und unterstützt somit die Arbeit vor Ort.

## JRK-Café öffnet seine Tore

Interessierte sind herzlich willkommen

Jeden Dienstag von 17.00 bis 19.30 Uhr steht die Tür für JRK'ler und Interessierte offen. Im JRK-Café ist es möglich, Einblicke in die Arbeit des Jugendrotkreuzes zu erlangen, kreativ zu werden oder einfach nur gemeinsam Zeit zu verbringen.

Der offene Treff findet im JRK Gruppenraum auf der Hansastraße 11 in der 2. Etage statt und wird bereits von zahlreichen Besuchern gut angenommen.

# JRK startete dieses Jahr gleich doppelt durch

## Zwei Mannschaften gingen beim NRW Rescue-Cup erfolgreich ins Rennen



Traditionell stellten die Nachwuchs-Retter vom Jugendrotkreuz nicht nur ihre Fähigkeiten im Schwimmen, sondern auch in der Ersten Hilfe an Land unter Beweis.

Treffpunkt der schnellsten Rettungsschwimmer des Roten Kreuzes aus ganz Nordrhein-Westfalen war am letzten Samstag im April das Eifelstädtchen Monschau. Für die

beiden Mülheimer-Jugendmannschaften in den Altersgruppen II und III hat sich das intensive Training der letzten Wochen in den Disziplinen Kleiderschwimmen, Rettungsmittel-

staffel und Tauchstaffel gelohnt. Die Plätze 3 und 4 konnten die jungen Talente in der Mannschaftswertung belegen. Ein toller Erfolg für das Jugendrotkreuz.

**Impressum** | rotkreuzmagazin/KV Mülheim an der Ruhr e.V. | **Redaktion:** Klaus-Jürgen Wolf (v.i.S.d.P.), Lisa-Marie Bruynen  
**Herausgeber:** Deutsches Rotes Kreuz KV Mülheim an der Ruhr e.V., Löhstraße 18, 45468 Mülheim an der Ruhr,  
 Tel.: 0208 / 4 50 06-0, kv@drk-muelheim.de, www.drk-muelheim.de | **Fotos:** DRK-Bildarchiv, Nursen Aksel, Thomas Emons,  
 Walter Schernstein | **Produktion:** sprenger medien service GmbH, Mülheim an der Ruhr | **Auflage:** 5.500 Exemplare